Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 19

Artikel: Der Muttertag : ein Ehrentag
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-644740

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

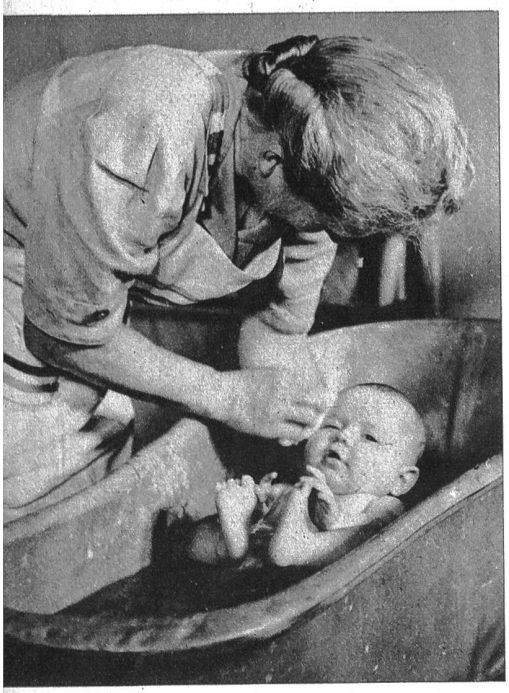
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Links: Mitten im häuslichen Glück. Mutter findet immer Zeit, auf die vielen Fragen der Kinder zu antworten, und schon bald versucht sie, das Spiel ihrer Kinder mit Nützlichem zu verbinden. Man sagt, jede Mutter sei eine geborene Kindergärtnerin

Nicht jedem kommt es zum Bewusstsein, was für ein grosses und unschätzbares Gut er in einer guten und lieben Mutter besitzt, und oft braucht es viele Jahre und manche Erfahrungen, um zu erkennen, was man in der Jugend und auch später noch als selbstverständliches Glück tagtäglich genossen hat, denn die liebende Sorge und Pflege der Mutter drängt sich nicht in den Vordergrund. Still und in natürlicher Pflichterfüllung geht die Mutter ihrer Arbeit nach. Wieviele Dinge werden ihr während eines Tages anvertraut, Pflichten auferlegt von morgens früh bis abends spät, und wieviele Arbeit erst in einem ganzen Jahr, die eben nur sie richtig und gut verrichten kann? Dies fühlt und spürt man in ihrer Nähe, hört es am Ton ihrer Stimme und sieht es am Arbeiten ihrer flinken Hände.

Flicken, nähen und wieder flicken. Wahrhaftig, auch eine Schneiderin ist Mutter, und mancher Gatte weist stolz auf die von seiner Frau selbst kunstgerecht verfertigten Sachen

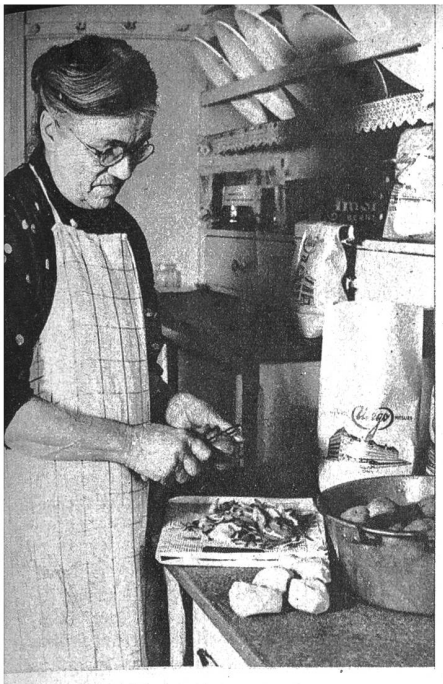
Der Muttertag – ein Ehrentag



Die Säuglingspflege gehört zum Schönsten aber auch zum verantwortungsreichsten Beruf der Frau. Gute hygienische und etwas ärztliche Kenntnisse sind Voraussetzungen für die Gesundheit des Kindes

Eine heikle Arbeit, wenn sie gut gemacht werden soll. Denn das Glätten ist keine so nebensächliche Angelegenheit, besonders nicht für Männer, die auf gepflegtes Aussehen stolz sind

Sauberkeit ist die grösste Zierde der Hausfrau. Alle Tage ist die Mutter „Zimmermädchen" und das Putzen erfordert ein grosses Mass Arbeitszeit



Köchin sein, ist heute schwierig, und wer etwas kann, ist jetzt im Vorteil, nicht nur um dem weisen Sprichwort „Die Liebe eines Mannes geht durch den Magen" Beachtung zu schenken

Wenn in der Schule nicht alles begriffen wird und die Aufgaben schwer fallen, ist doch noch Mutter zu Hause. Meist hat ja der Vater auch keine Zeit und weniger Geduld, und so ist die Mutter oft die zweite Lehrerin

Das Waschen ist sicher das anstrengendste Tagewerk einer Hausfrau. Auch wenn der Rücken müde wird und schmerzt, müssen nebenbei immer noch die andern Pflichten erfüllt werden

Immer weiss sie sich zu helfen, weiss Bescheid und Rat oder nimmt sich trotz der schon vielen Arbeit Zeit für dieses und jenes, nicht weil sie muss, sondern weil sie als Mutter dienen darf. Sie ist glücklich in ihrem Beruf, der viele Berufe in sich schliesst, und sie verdient wirklich ein Lob für das, was sie an Arbeit und Erziehung für die Familie leistet. Man darf sie ruhig mit dem Titel «Heldin des Alltags» ansprechen, der ihrer vielseitigen und aufopfernden Tätigkeit entspricht. Und wenigstens einmal im Jahr, da möchte man diese vielen Mutterpflichten in den Vordergrund stellen und ihrer speziell gedenken, am Muttertag, dem unsere heutige Reportage gewidmet ist.

Reportage: Tièche

Teuerung und Rationierungsmarken erschweren der Mutter den Beruf als Buchhalterin. Kluges Einkaufen und Verteilen der Rationen auf den ganzen Monat ersparen Meinungsverschiedenheiten, über die hinweg weitsichtiges Verständnis den Hausfrieden sichert

Von der Erziehung der Mutter hängt zum grossen Teil die Zukunft ihres Kindes ab. Sie weiss, wie ihr Kind einmal werden soll und wie sie es später als Erwachsener vor sich sehen möchte

Ein Unfall! Nicht so schlimm, denn Mutter weiss sofort zu helfen. Bald ist sie Samariterin oder Krankenpflegerin

Die Liebe zu den Pflanzen hat die Mutter auch zur Gärtnerin gemacht. Wie gut es ist, dass gerade in der heutigen Zeit jemand in der Familie über das Anpflanzen Bescheid weiss, wird meist erst beim Essen erkannt